

## BarCamp in Coburg – Einmischen statt Einschlafen!

Projekt im Studiengang Soziale Arbeit, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

---

### experimentelles, partizipatives Lehrformat

Das Projekt wurde in den Vertiefungsbereichen „Institutionelle Sozialarbeit / Sozialmanagement“ und „Wirtschaftssozialarbeit“ des dritten Semesters des konsekutiven Masterstudiengangs Soziale Arbeit platziert. Zum BarCamp eingeladen waren alle Studierenden der Sozialen Arbeit und externe Fachleute.

### Projektskizze

Soziale Arbeit hat den Auftrag, Politik im Sinne ihrer Klienten und Klientinnen mitzubestimmen. Oft fehlen den Praktikern, Praktikerinnen und den Studierenden jedoch konkrete Handlungsstrategien, um auf politische Prozesse einzuwirken.

Im Rahmen einer selbst organisierten Konferenz in Form eines „BarCamp“ befähigten sich die Studierenden in gegenseitigem Austausch zu gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Dabei wurden der Ablauf und die Inhalte des BarCamps von den Anwesenden am Tag der Durchführung mitbestimmt. Die aktive Beteiligung aller stellte den Kern des BarCamps dar.

### Ziele

Die Studierenden sollten im Rahmen der Durchführung und der Teilnahme am BarCamp zu gesellschaftlich verantwortlichem Handeln angeregt werden. Eine mögliche Beteiligung an zivilgesellschaftlichem Engagement konnte von den Teilnehmenden im Rahmen des BarCamps ausgelotet werden. Außerdem erwarben die Studierenden des konsekutiven Masters Soziale Arbeit fachliche Expertise in Bezug auf die Durchführung eines BarCamps.

### Herangehensweise



Das BarCamp wurde von einer Studierendengruppe des Master-Studiengangs Soziale Arbeit eigenständig geplant und durchgeführt. Neben zahlreichen Studierenden nahmen auch Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Parteien am BarCamps teil.

## Ergebnis



Die teilnehmenden Studierenden brachten sieben inhaltlich fundierte Sessions in das Bar-Camp ein. In diesen Sessions, aber auch während der Pausen, wurde die Möglichkeit zum Austausch genutzt. Die spannenden Themen deckten verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ab, unter anderem:

- „Nachhaltig Leben“
- „Soziale Arbeit meets Politik“
- „Zukunft denken – Dystopie/Utopie“

Dass die Studierenden erfolgreich zu zivilgesellschaftlichem Engagement angeregt wurden, ist insbesondere daran zu erkennen, dass sich aus den Teilnehmenden des BarCamps eine konkrete Netzwerkgruppe gebildet hat. Sie setzte sich zum Ziel, verschiedene Studierendeninitiativen zur Kooperation anzuregen, um gemeinsam zivilgesellschaftlich aktiv zu werden.

Darüber hinaus werden die Studierenden, die nun befähigt sind, ein BarCamp durchzuführen, diese Kenntnisse über ihren Arbeitsalltag in die Gesellschaft tragen können.

## Pressemitteilung

<https://www.hs-coburg.de/news-detailseite/news/News/detail/einmischen-statt-einschlafen.html>

## Kontakt

Prof. Dr. Veronika Hammer  
 Telefon: +49 (0)9561 317-374  
 Email: veronika.hammer@hs-coburg.de

Manja Laue (B.A.)  
 Email: manja.laue@stud.hs-coburg.de

### Stimmen der Studierenden

„Wichtige Aktion für mehr Emanzipation und Eigeninitiative an der Hochschule“

„Grober Rahmen und gleichzeitig Freiraum? Das BarCamp kann's!“